

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1968-06-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

8. Juni 1968

8. VI. 68
Adrienne
Adriennelein, -

Ihr lieber Brief vom 25. Mai (for Christ's sakes!) hat mich zutiefst erfreut, und längst hätte ich Ihnen "verdankt", wäre ich nicht, vor allem durch den Klinikaufenthalt meiner Mutter und die täglichen, äusserst zeitraubenden Besuche - so sehr im Druck, dass ich selbst dem Allerakutesten kaum gerecht werde.

Lassen Sie mich jetzt nur hoffen, dass wirklich die Sache "Weiter Weg" schnell in Ordnung komme. Dafür, dass Golo eine Besprechung schreibe, kann ich mich zwar nicht verbüggen (der Mensch ist so launenhaft, wie "überfordert", wie egozentriert!), doch werde ich mein Bestes tun.

Ihr eigenes Buch wird gewiss ungemein reizend und interessant - auch komisch, - und daran liegt viel. Wie Sie denken mögen, stehe ich mit Spangenberg sehr freundschaftlich und will nicht verfehlen, ihm beinahe sofort diese Publikation besonders ans Herz zu legen.

Natürlich ehrt es mich, dass auch ich figurieren soll. Während ich Ihnen aber "Kommunist baaaav, Kapitalist bäääh!" ohne weiteres schenke und im wahrsten Sinne des Wortes verehere, kann ich die Brautfahrt zu Auden nicht freigeben. Denn warum? Erstens habe ich das noch nie getan, weil es sich irgendwie nicht gehörte. Sollte ich aber, zweitens, je selbst das Erinnerungsbuch schreiben, welches eine seltsame Vielzahl von Verlagen laufend von mir fordert, so müsste und würde ich Wistan um Erlaubnis bitten und dies doch äusserst saftige Kapitelchen aus meinem Leben zu Papier bringen. See?

Kein Wort zu Bobby Kennedy. Nur, dass neuerdings Johnson der Mörder war, will allenfalls vermerkt sein. Bei euch herrscht ja wohl noch keine Briefzensur. Falls aber doch, wohl bekomms, Herr Zensur.

Ihnen immer alles Liebe und Freundschaftliche

von Ihrer

